

Frage zum Frühlingserwachen: „Wer braucht schon Moore?“

Podiumsdiskussion soll Gartentage bereichern / Marktvergnügen im Ortskern

Von Thomas Speckmann

BARNSTORF ■ „Wer braucht schon Moore?“ – Um diese provokante Frage geht es bei den Gartentagen. Vertreter unterschiedlicher Interessengruppen werden ins Gespräch kommen, um nach Lösungen im Spannungsfeld zwischen Torfabbau, Natur- und Klimaschutz zu suchen. Die Podiumsdiskussion ist ein neuer, ganz wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung, die zum zehnten Mal im Barnstorfer Umwelt-Erlebnis-Zentrum über die Bühne geht. Sie bildet gemeinsam mit dem Frühlingserwachen das „Barnstorfer Frühlingserwachen“, das vom 7. bis 9. April wieder tausende Besucher in den Hunteflecken locken soll.

Der Vertreter der Fördergemeinschaft und des Barnstorfer Umwelt-Erlebnis-Zentrums (BUEZ) sind guter Dinge, dass die Doppel-Veranstaltung wieder zu einem Erfolg wird. „Das hat sich wirklich bewährt“, erklärt der Verein um seinen Vorsitzenden Günther Klemm. Und auch BUEZ-Leiter Dr. Oliver Nixdorf ist zuversichtlich, nicht nur wegen der erfolgreichen Geschichte, sondern auch mit Blick auf die Wetterprognose: „Es sieht gut aus!“.

Die Gartentage sind gewissermaßen das Zugpferd des „Frühlingserwachens“. Auf dem idyllischen Gelände am Bremer Dreh wird ein umfangreiches Angebot in den Bereichen Pflanzen und Gartenbau sowie Kunsthandwerk und Accessoires für Haus und Garten geboten. „Wir haben jetzt schon die Anmeldezahlen aus dem letzten Jahr erreicht“, berichtet Nixdorf, der an den verbleibenden Tagen noch mit weiteren Zusagen rechnet. Besonders erfreulich: Bei etwa einem Viertel der aktuell 55 Anmeldungen handele es sich um Aussteller, die bisher noch nicht in Barnstorf zu Gast waren.

Und weil es sich um ein Gartenfestival der besonderen Art handelt, setzen die Gast-



Im Barnstorfer Umwelt-Erlebnis-Zentrum gibt es wieder viele Anregungen für das heimische Gartenparadies. Bislang haben sich schon 55 Aussteller für die Ausstellung angemeldet. ■ Fotos: Speckmann

geber auf zahlreiche Aktivitäten rund um die Ausstellung. „Das Beiprogramm hat für uns einen immer größeren Stellenwert. Damit heben wir uns von anderen Veranstaltungen ab“, so der BUEZ-Leiter. Ziel sei es, den Charakter und die Gemeinnützigkeit der Umweltbildungseinrichtung hervorzuheben.

Einen Schwerpunkt bildet die Vortragsreihe mit kompetenten Referenten, darunter Diplom-Biologe Elmar Mai, bekannt aus der ZDF-Fernsehserie „Volle Kanne“, der sein Stammpublikum in Barnstorf mit Tricks aus der Natur-Apotheke versorgen will. Mai sei es auch gewesen, der das Thema „Hochmoore“ für die Podiumsdiskussion ins Spiel gebracht habe, berichtet Nixdorf.

Die provokante Einstiegsfrage ist ganz bewusst gewählt. Im Spannungsfeld zwischen Wertschöpfung und Wertschätzung sollen die unterschiedlichen Interessen zur Sprache kommen. Aber ohne Streit, sondern im Dialog, wie der Organisator be-

tont: „Wir wollen keine Konflikte aufbrechen, sondern einen gemeinsamen Konsens erarbeiten.“

Mit naturnahen Märchen und Yoga-Übungen im Wald versprechen die Gartentage weitere Neuerungen gegenüber den Vorjahren. Hinzu kommen bewährte musikalische Elemente, eine große Tombola sowie unterhaltsame Aktionen für Kinder. Sie gehören ebenfalls zur Zielgruppe, denn es ist eine Veranstaltung für die ganze Familie. Das haben die Gartentage gemeinsam mit dem Frühlingserwachen, der zugleich im Barnstorfer Ortskern über die Bühne geht.

Hier ist es die Fördergemeinschaft, die die Fäden für den vergnüglichen Teil rund um das Rathaus zieht. Mehrere Fahrgeschäfte hätten bereits zugesagt, die Fläche auf dem Marktplatz sei gut bestückt, berichtet Beiratsmitglied Rouven Barmbold. Zu wünschen übrig lässt jedoch die Resonanz auf die traditionelle Autoschau. Bisher hätten erst zwei Händler zuge-

sagt, so das Vorstandsmitglied weiter. Grund sei unter anderem der zeitgleich stattfindende Frühjahrsmarkt in Wagenfeld.

Die Geschäftsleute laden am verkaufsoffenen Sonntag zum Shoppen ein. Bereits am frühen Morgen beginnt die Schnäppchenjagd in der Bahnhofstraße. Dort findet ein Flohmarkt statt, der noch größer als im Vorjahr ausfallen könnte. Organisator Holger Pleus hat bereits Anmeldungen für 70 Meter Standlänge angenommen. Neuheit: Kaffee im Bahnhof.

Der Frühlingserwachen wird wie gewohnt am Freitag eingeläutet, die Gartentage findet am Sonnabend und Sonntag statt. Der Eintritt im BUEZ kostet drei Euro, also 50 Cent mehr als im Vorjahr. Grund sei das ausgedehnte Rahmenprogramm, so Nixdorf. Kinder bis 14 Jahren haben freien Eintritt. Verbindendes Element der Doppel-Veranstaltung ist die Jan-Spieker-Bahn. Sie pendelt zwischen beiden Schauplätzen. Das kommt an beim Publikum.



Auf dem Frühlingserwachen können die Kinder wieder Spaß in mehreren Karussells haben.